

**Zeitschrift:** Ferrum : Nachrichten aus der Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG

**Herausgeber:** Eisenbibliothek

**Band:** 89 (2017)

**Rubrik:** Der wissenschaftliche Beirat der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

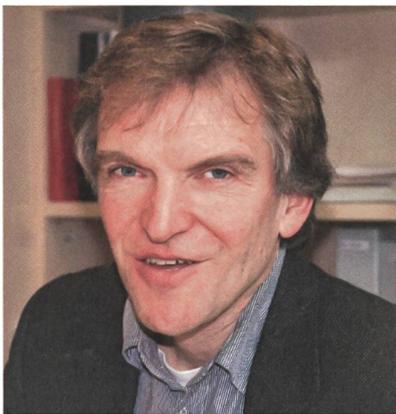
**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der wissenschaftliche Beirat der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek

Der wissenschaftliche Beirat ist für die inhaltliche Gestaltung der jährlichen Technikgeschichtlichen Tagung (TGT) und die Auswahl der Referenten verantwortlich. Die TGT profitiert von der Verankerung seiner Mitglieder in der internationalen Forschungslandschaft sowie ihrem Bezug zu Vermittlung und Anwendung und genießt dank ihrem Engagement einen ausgezeichneten Ruf als interdisziplinäres Forum für den Austausch zwischen Theorie und Praxis. Der wissenschaftliche Beirat engagiert sich ehrenamtlich.

## Prof. Dr. Friedrich Steinle Mitglied des Beirats seit 2010



Prof. Dr. Friedrich Steinle, geboren 1957, ist seit 2009 Professor für Wissenschaftsgeschichte an der TU Berlin. Nach dem Studium der Physik in Karlsruhe promovierte er 1992 in Wissenschaftsgeschichte in Tübingen. Danach war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Göttingen und am Max Planck Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2000 folgte die Habilitation an der TU Berlin. Nach Lehraufträgen und Vertretungen in Hamburg, Bern und Stuttgart sowie Forschungsaufenthalten am MSH in Paris und am Dibner Institute for the History of Science, Cambridge MA, wechselte Steinle 2004 als Professeur en Histoire et Épistémologie des Sciences et Techniques an die Universität Lyon I. Ende 2004 übernahm er die Professur für Wissenschafts- und Technikgeschichte an der Universität Wuppertal.

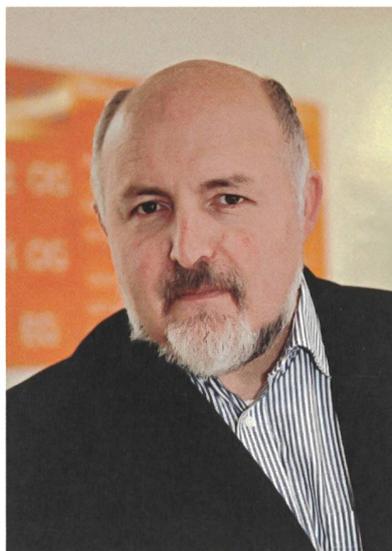
Seit 2005 ist Steinle Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, seit 2011 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz. Derzeit ist er Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaften und Technik.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Geschichte und Philosophie des Experimentierens,

der Geschichte von Elektrizität und Magnetismus, der Geschichte der Farbe und der Beziehung zwischen Wissenschaft und Technik.

Technische Universität Berlin, Deutschland  
friedrich.steinle@tu-berlin.de

## Prof. Dr. Reinhold Reith Mitglied des Beirats seit 2011



Prof. Dr. Reinhold Reith, geboren 1955, ist seit 1999 Universitätsprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (seit 2011 auch Umweltgeschichte) am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. Reith studierte Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Konstanz, wo er auch promovierte. Nach der Mitarbeit in verschiedenen Forschungsprojekten war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und später wissenschaftlicher Assistent (im Bereich Tech-

nikgeschichte) an der TU Berlin. 1992/93 absolvierte er ein Forschungsstipendium an der Universität Wien. 1997 folgte die Habilitation an der TU Berlin mit einer Studie zu «Lohn und Leistung». 2009/10 forschte Reith als Fellow am Rachel Carson Center in München.

Von 2006 bis 2008 war Reith Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für Technikgeschichte. Er ist Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie seit 2011 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Technikgeschichtlichen Tagung der Eisenbibliothek. Reith ist Mitherausgeber der «Schriften zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte» sowie der Fachzeitschriften «Jahrbuch für Regionalgeschichte» und «Annales mercaturae» und gehört dem Beraterkreis des «Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte – Economic History Yearbook» an.

Reith ist Fachherausgeber der «Enzyklopädie der Neuzeit, 1450–1850» für den Bereich «Umwelt und technischer Wandel». Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie der Technik- und Umweltgeschichte.

Universität Salzburg, Österreich  
Reinhold.Reith@sbg.ac.at

tenen Bedingungen von Technikentwicklung, Innovationspolitik und institutionellem Wandel bei den Schweizerischen Bundesbahnen im Kontext von Rationalisierung, intermodalem Wettbewerbsdruck, internationalen Leitbildern und schweizerischer Verkehrspolitik nach. Dieses Forschungsprojekt war auch Ausgangspunkt für die interdisziplinäre Tagungsreihe «Gesellschaft – Mobilität – Technik» ([www.verkehrskultur.ch](http://www.verkehrskultur.ch)).

Forschungsaufenthalte: German Historical Institute in Washington DC (2014/2015), Kyoto University (2015) und University of California, San Diego (2015/2016).

Forschungsschwerpunkte: Technikentwicklung, öffentliche Unternehmen, Steuerstaat, öffentliche Finanzen und Wohlstandsverteilung, Fürsorgepolitik, Psychiatriegeschichte, Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung, Migrationsgeschichte und -soziologie.

ETH Zürich, Institut für Geschichte, Zürich, Schweiz  
[huerlimann@history.gess.ethz.ch](mailto:huerlimann@history.gess.ethz.ch)

### **Dr. Gisela Hürlimann** Mitglied des Beirats seit 2016



Gisela Hürlimann, Dr. phil., arbeitet an der Professur für Technikgeschichte der ETH Zürich und lehrt an verschiedenen Schweizer Universitäten (Zürich, Basel, Fribourg). Sie studierte und promovierte an der Universität Zürich im Bereich der Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte. In ihrer Dissertation ««Die Eisenbahn der Zukunft». Automatisierung, Schnellverkehr und Modernisierung bei den SBB 1955 bis 2005» (Chronos 2007) ging sie den verflochtenen